



PRESSEMITTEILUNG

Der Bundeswahlkampf beginnt – Die BAG Wohnungslosenhilfe mischt sich ein

Berlin, 06.04.2017.

Der Bundeswahlkampf ist angelaufen. Mit dem heute veröffentlichten Aktionsprogramm Wahlen mischt sich die BAG Wohnungslosenhilfe aktiv in den Bundestagswahlkampf ein. Unter dem Titel „Wohnungslosigkeit überwinden!“ präsentiert der Bundesdachverband der Wohnungslosenhilfe ein Aktionsprogramm mit fünf zentralen Vorschlägen, wie einer der derzeit größten sozialen Problemlagen effektiv begegnet werden kann.

Es ist unbestreitbar: Die Eindämmung von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit wird eine der großen sozialen Herausforderungen für die kommende Regierung. Ca. 540.000 Menschen in Deutschland werden 2018 über keinen mietrechtlich abgesicherten Wohnraum verfügen – Tendenz steigend. Der aktuelle Forderungskatalog der BAG W präsentiert intervenierende und vorbeugende Maßnahmen: So sollen Wohnungsverluste durch die Finanzierung des Aufbaus kommunaler Fachstellen, durch eine Förderung zur Akteursvernetzung von privaten Vermietern, Wohnungsunternehmen und Wohnungslosenhilfe („Pro Wohnen“) und durch die verfassungsrechtliche Festschreibung des Rechts auf Wohnen reduziert werden. Außerdem fordert die BAG W, dass die soziale Wohnraumförderung nachhaltig gestärkt und in die Zuständigkeit des Bundes zurück überführt wird. Mit dem Förderprogramm „Von der Straße in die Wohnung“ sollen akut von Wohnungslosigkeit betroffene beim Schritt in die eigenen vier Wände unterstützt werden.

Zentraler Bestandteil der BAG W-Forderungen ist der seit Jahren von ihr angestrebte Aufbau einer integrierten Wohnungsnotfallstatistik: Hierzu Thomas Specht, Geschäftsführer der BAG W: *„Eine verlässliche Dokumentation der bundesweiten Wohnungsnotfälle ist die Grundvoraussetzung für ein gut arbeitendes Hilfesystem. Nur so können regionale Problemlagen verlässlich ermittelt und strukturelle Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden. Nur so kann auf den Ebenen der Sozialpolitik und der kooperativen Wohnungslosenhilfe angemessen vorgesorgt und reagiert werden.“* Dass dieses Vorhaben zielführend sein kann, zeigen nicht zuletzt die guten Erfahrungen aus anderen Staaten und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Bundesweit sollen vor den Bundestagswahlen Veranstaltungen unter dem Motto „Wohnungslose fragen – Politiker antworten“ stattfinden. In denen können Betroffene selbst ihre Sorgen und Nöte den Bundestagskandidaten und -kandidatinnen vortragen.

Wörter: 2.377

Beigefügt finden Sie das Aktionsprogramm „Wohnungslosigkeit überwinden!“ der BAG W.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- Werena Rosenke, Leitung Presse & ÖA, stellv. GF, (030) 28 44 537 - 11, (0151) 16 70 03 03, werenarosenke@bagw.de